

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

### des Bürgerforums Hellern (7)

am Donnerstag, 18. Februar 2010

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Stadtteiltreff Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

---

#### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Beigeordneter Dr. E. h. Brickwedde

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Dr. Baier, Finanzvorstand  
Herr Langer, Fachbereich Umwelt, Fachdienst Naturschutz  
und Landschaftsplanung

von der Stadtwerke  
Osnabrück AG: Herr Libuda, Leiter Finanzen, Technik u. IT

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

## Tagesordnung

### TOP Betreff

---

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
  - a) Krippenplätze in Hellern
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
  - a) Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Dr. E. h. Brickwedde begrüßt ca. 15 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder (Frau Fiolka-Dörpmund, Herr Hasskamp) und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

## 1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Dr. E. h. Brickwedde verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 19.11.2009 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

Zum TOP „Verkehrssituation Lengericher Landstraße/Einfahrt zum Baumarkt Bahr“ bittet eine Bürgerin, die Gehölze auf dem Grünstreifen Lengericher Landstraße stadtauswärts rechts zu entfernen, damit der Radweg besser einsehbar ist.

Zu TOP 4f der vorigen Sitzung (Beschädigte Bürgersteige) wird angemerkt, dass es sich nicht um die Große sondern um die Kleine Schulstraße handelt.

*Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:*

Die Verwaltung wird den genannten Abschnitt kontrollieren und festlegen, ob bzw. wann eine Sanierung erfolgt.

## 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

### 2 a) Krippenplätze in Hellern

Herr Dr. Diessel erkundigt sich, mit welchen Zahlen die Stadt beim Bedarf an Krippenplätzen in Hellern in den nächsten Jahren rechnet und wie die Berechnung zustande kommt.

Herr Dr. Baier teilt Folgendes mit: Im Stadtteil Hellern leben derzeit 109 Kinder der Altersgruppe der 1- und zweijährigen. Hier geht die Stadt Osnabrück derzeit von einer Planungsmarge von 40% in der Bedarfsdeckung aus. Diese soll zu 80% durch Krippe/Kindergarten (altersübergreifend) abgedeckt werden und zu 20% über die Kindertagespflege („Tagesmütter“). Dies entspricht einem Planwert von 35 Plätzen in der Einrichtung und 9 Kindertagespflegen. Die Planung basiert auf 2 Unbekannten: 1. wie entwickelt sich die Geburtenziffer? - 2. Wie hoch ist der tatsächliche Bedarf? Dabei ist sicher, dass der Bedarf nicht geringer als die Planung sein wird. Auf Dauer werden also bis zu drei Krippen in Hellern benötigt.

Die Stadt Osnabrück hat im Rahmen der Umsetzung eines Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz für die Jahre 2013 / 2014 Mittel für den Ausbau bereitgestellt (Investitionsprogramm insgesamt 16,5 Mio. Euro). Durch das Kinderförderungsgesetz (Kifög) vom 16.12.2008 soll ab dem 1. August 2013 nach Abschluss der Ausbauphase ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr eingeführt werden.

## 3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

### 3 a) Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept

Herr Langer stellt das gesamtstädtische Spielplatzkonzept vor. Im Stadtgebiet von Osnabrück gibt es 320 öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche, weitere Spielpunkte sowie 92 so genannte Vorbehaltsflächen. Das Spielplatzkonzept dient als Grundlage für die Spielplatzentwicklung der nächsten ca. zehn Jahre. Es soll die Schaffung

und den Erhalt qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter Angebote sichern. Hierzu wurden Leitlinien entwickelt, die u. a. Qualitätsziele und Versorgungskriterien wie Erreichbarkeit und Spielflächengröße benennen. Bei der Spielflächengestaltung sollen Kinder und Jugendliche und bei der Schaffung von Mehrgenerationenangeboten auch Senioren einbezogen werden.

Das gesamtstädtische Spielplatzkonzept, das am 8.12.2009 vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossen wurde, gibt Auskunft darüber, wo Bedarf an zusätzlichen Spielflächen besteht, welche weiteren Angebote geschaffen werden können (z. B. Mehrgenerationenspielplätze, Quartiers- und Themenspielplätze), welche Spielflächen aufgewertet und welche Flächen nicht mehr benötigt werden. Die Vorschläge zum Rückbau und zur Folgenutzung von Spielflächen leiten sich aus den Ergebnissen der Versorgungsanalyse und der Qualitätsbeurteilung ab. Zusätzlich fand eine einzelfallbezogene Prüfung des Spielflächenbestandes (Spielflächenrevision) unter Berücksichtigung der im Spielplatzkonzept aufgeführten Versorgungskriterien, von freiraum- und stadtplanerischen Kriterien, Erfahrungen des Osnabrücker Servicebetriebes sowie von Jugendhilfekriterien statt.

Das gesamtstädtische Spielplatzkonzept sowie eine Übersichtskarte können eingesehen werden unter [www.osnabrueck.de/spielplatzkonzept](http://www.osnabrueck.de/spielplatzkonzept). Voraussichtlich Anfang April wird eine Broschüre zum Spielplatzkonzept veröffentlicht.

Für den Stadtteil Hellern sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Rückbau von Spielgeräten auf Kinderspielplätzen:

- Hofbreite (langfristig\*), Erhalt als öffentliche Grünfläche
- Am Haunhorst (mittelfristig\*), Erhalt als öffentliche Grünfläche
- Töpferhof (kurzfristig\*), ggf. Erhalt als private Grünfläche

Auszubauende Kinderspielplatz-Vorbehaltsflächen:

- Töpferstraße: Ausbau zu einem Quartiers-/Themenspielplatz oder Verkauf
- Baugebiet Tulpenpfad/Im Steerte (B-Plan 391): Ausbau Kinderspielplatz durch Investor bis spätestens Ende Mai 2010

Folgenutzung von Kinderspielplatz-Vorbehaltsflächen:

- Haunhorstberg: Verkauf, Veräußerung geplant

\* kurzfristig = 1-2 Jahre, mittelfristig = 3-5 Jahre, langfristig = 8-10 Jahre

Herr Wessling weist darauf hin, dass eine Fläche an der Ecke Zum Rott seit vielen Jahren für einen Spielplatz ausgewiesen ist, der aber nie gebaut wurde. Die Fläche würde sich als Baugrund eignen.

*Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:*

Für die Vorbehaltsfläche "Zum Rott/Anne-Frank-Straße" ist derzeit keine Folgenutzung als Wohnbaugrundstück vorgesehen, da die Fläche einen schutzwürdigen, geschlossenen Altbaumbestand aufweist.

## 4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

### 4 a) Straßenschäden am Hörner Weg

Herr Wessling berichtet, dass nach den vor ca. zwei bis drei Jahren durchgeführten Sanierungen an den Gas- und Wasserleitungen am Hörner Weg und in einigen Nebenstraßen die Straßenoberflächen wellig und bucklig geworden seien. Auch Kantensteine seien abgesackt. Es handelt sich um den Hörner Weg, um die Kreuzung Hörner Weg/Graf-Stauffenberg-Straße und die Kreuzung Im Hain/Hörner Weg. Da die Straßenarbeiten durch ein privates Bauunternehmen durchgeführt wurden, müsste noch ein Haftungsanspruch gegeben sein.

*Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:*

Am 23.02.2010 fand ein Ortstermin der Verwaltung mit der verantwortlichen Tiefbaufirma statt. Eine Mängelbehebung im Rahmen des 5-jährigen Gewährleistungsanspruchs wurde der Verwaltung von dem Bauunternehmen zugesichert.

**4 b) Reinigungspflicht und Winterdienst an Gehwegen inklusive Bushaltestellen**

Eine Bürgerin fragt, wer zuständig ist für die Reinigung an der Bushaltestelle „Schule Hellern“. Weiterhin wird das Grundstück Große Schulstraße (Ackerfläche, vom Kreisel aus gesehen rechte Seite am Anfang der Straße) angesprochen.

Ein Bürger spricht die barrierefrei ausgebaute Bushaltestelle an der Alten Kasse stadteinwärts an. Der Gehweg hinter der Wartehalle werde gereinigt, die Fläche vor der Wartehalle zum Straßenrand hin dagegen nicht. An der Kante des Bürgersteigs, wo die Busgäste ein- und aussteigen, sei es bei Schnee und Glätte besonders gefährlich.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass für die Reinigung der Flächen inkl. Winterdienst an den Bushaltestellen die anliegenden Grundstückseigentümer zuständig sind. Die Stadt Osnabrück ist für öffentliche Flächen zuständig. Die Reinigungspflichten ergeben sich aus der Straßenreinigungssatzung bzw. der Straßenreinigungsverordnung der Stadt Osnabrück. Die Satzung und die Verordnung sind veröffentlicht unter [www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de) - Rathaus Online - Konzern Stadt - Ortsrecht - VIII. Öffentliche Einrichtungen.

Herr Dr. Baier weist darauf hin, dass Hinweise auf nicht durchgeführte Reinigungen des Gehweges bzw. mangelnden Winterdienst an den Fachbereich Bürger und Ordnung, Natruer-Tor-Wall 2/Stadthaus 1, Tel. 323-3246, gegeben werden können. Von dort aus werden die Eigentümer auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.

Ein Bürger fragt, ob man das Streugut aus den Boxen nutzen dürfe, die an einigen Straßen aufgestellt sind.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Die Stadt Osnabrück hat Streugutkästen an potenziellen Gefahrenstellen aufgestellt, z. B. an engen Kurven und an Straßenabschnitten mit starkem Gefälle. Diese Kästen werden zu Beginn des Winters geöffnet. Die Bürger können diesen Splitt nutzen, um die Fahrbahn abzustreuen, da es sich in der Regel um Bereiche handelt, die nicht in die 1. Winterdienstpriorität fallen. Der Splitt ist allerdings nicht zum Streuen der Bürgersteige an den Privatgrundstücken gedacht.

**4 c) Stausituation an der Blankenburg**

Frau Lübben erkundigt sich, ob das Linksabbiegen stadteinwärts von der Straße an der Blankenburg in die Lengericher Landstraße bzw. Kurt-Schumacher-Damm noch verbessert werden kann. Aufgrund des Gegenverkehrs von der BAB-Abfahrt können Fahrzeuge nur vereinzelt in den Kreuzungsbereich einfahren. Ein Vorschlag für eine vorgezogene Linie sei von der Verwaltung abschlägig beschieden worden.

**4 d) Hundestationen in Hellern**

Frau Lübben erkundigt sich, ob weitere Hundestationen aufgestellt werden.

Herr Dr. E. h. Brickwedde berichtet, dass in Zusammenarbeit mit der Firma Ströer DSM im Herbst 2008 etwa 100 neue Hundestationen im Stadtgebiet aufgestellt wurden. Es handelte sich um eine einmalige Aktion. Die Standorte wurde damals ausgewählt u. a. aufgrund von Hinweisen aus den Bürgerforen und von den Bürgervereinen.

Frau Lübben regt an, zumindest zusätzliche Papierkörbe aufzustellen, falls keine weiteren Hundestationen installiert werden. So fehlt z. B. am Friedhof Hellern - am so genannten Friedhofsweg - ein Müllbehälter.

#### **4 e) Beschilderung des Weges vom Kampweg in Richtung Düte („Am Kempchen“)**

Frau Lübben spricht den Fußweg vom Kampweg in Richtung Düte an. Es handelt sich um einen öffentlichen Weg, der aber zwischenzeitlich mit einem Hinweis „Privatweg ...“ gekennzeichnet war. Sie bittet darum, den Weg eindeutig als öffentlichen Fußweg mit dem hierfür üblichen blauen runden Schild zu kennzeichnen, damit alle Bürger wissen, dass sie diesen Weg nutzen dürfen.

#### **4 f) Regenrückhaltebecken am Tongrubenweg**

Frau Lübben fragt, ob der geschotterte Weg am Regenrückhaltebecken hinter dem Neubaugebiet Tongrubenweg, der an einer Seite des Beckens entlang führt, erweitert werden könnte zu einem Rundweg. Der Weg an der anderen Seite des Beckens ist bei nasser Witterung morastig und nicht begehbar.

#### **4 g) Beschädigung des Geländers an der Dütebrücke in Höhe Eselspatt**

Frau Walter berichtet, dass ein Bürger auf das schadhafte Gelände an der Brücke über die Düte hingewiesen hat (Brücke am Fußweg Eselspatt aus Richtung Grundschule Hellern, an der rechten Seite fehlt ein Teil des Geländers).

#### **4 h) Sitzungstermine des Bürgerforums Hellern**

Frau Walter spricht die Sitzungsintervalle des Bürgerforums an, das zweimal jährlich stattfinden soll. Die letzte Sitzung fand erst vor etwa drei Monaten statt.

##### *Hinweis der Verwaltung:*

Das nächste Bürgerforum Hellern findet statt am Donnerstag, 9. September 2010, 19.30 Uhr, Stadteiltreff „Alte Kasse“.

#### **4 i) Winterdienst 2009/2010**

Frau Walter berichtet, dass die Bürger beim Streudienst unterschiedliche Reinigungshäufigkeiten in den Straßen festgestellt hätten. Die Radwege wurden kaum gereinigt. Sie regt an, nach Ende der Frostperiode die Erfahrungen dieses Winters zu nutzen, um den Einsatz zu optimieren. Durch die Salzlauge taute der Schnee auf der Straße auf. Der Schneematsch blieb dann liegen und war kurz darauf wieder angefroren. Es wäre sinnvoller gewesen, den Schneematsch zwischenzeitlich mit den entsprechenden Schiebern beiseite zu räumen.

Herr Dr. E. h. Brickwedde berichtet, dass andere Kommunen mit noch größeren Problemen durch den lang anhaltenden Schneefall in diesem Winter konfrontiert seien. Dennoch könne man keine kostenaufwändige Vorsorge für solche Extremsituationen treffen. Auch andere Institutionen, wie z. B. Krankenhäuser, gerieten an die Grenze ihrer Belastbarkeit und mussten zum Teil die Aufnahme von Patienten stoppen.

Herr Dr. Baier erläutert, dass für den Winterdienst Personal aus mehreren städtischen Abteilungen eingesetzt wird, das in den letzten Monaten rund um die Uhr und an Wochenenden im Einsatz war. Es mussten dennoch Prioritäten gesetzt werden, z. B. beim morgendlichen Berufsverkehr in den Hauptstraßen. Insbesondere die Fahrsicherheit habe Vorrang. Durch den Winterdienst seien der Kommune wesentlich höhere Kosten entstanden als in den Wintern der letzten Jahre. Probleme entstanden durch das in ganz Deutschland knapp werdende Streumaterial. Die Stadt Osnabrück wurde seit Anfang Januar 2010 nicht mehr mit Streusalz beliefert. Der städtische Winterdienst verfügt über langjährige Erfahrungen und würde Personal und Geräte sachgerecht einsetzen. Der zum 1.1. neu gegründete Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) werde nach Abschluss des Winterdienstes einen Erfahrungsbericht erstellen.

len und Optimierungen vornehmen. Auch der Betriebsausschuss des OSB werde sich mit dem Thema befassen.

Eine Bürgerin schlägt vor, in den Tempo-30-Zonen keinen Winterdienst durchzuführen. Damit könnten die immer wieder auftretenden Geschwindigkeitsüberschreitungen vermieden werden.

Herr Dr. Baier berichtet, dass solche Straßen in der Winterdienstpriorität ohnehin nachrangig eingestuft seien, sofern dort keine Buslinie des ÖPNV verläuft.

#### **4 j) Sanierung Eisenbahnbrücke Hörner Bruch**

---

Ein Bürger fragt, ob bei den Haushaltsberatungen im Rat der Stadt Osnabrück am 16.02.2010 das Vorhaben Eisenbahnbrücke in Hörne zeitlich verschoben wurde.

##### *Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:*

Da die ersten Planungen für den Neubau der DB-Brücke Hörner Weg voraussichtlich erst in 2011 beginnen werden, wurden die für 2010 veranschlagten Mittel als Deckung für eine andere Baumaßnahme verwendet. Die Maßnahme Brücke Hörner Weg ist für die Jahre 2012 oder 2013 vorgesehen.

#### **4 k) Energiedienstleistungen der Stadtwerke Osnabrück AG**

---

Ein Bürger erkundigt sich, woher die Stadtwerke Osnabrück ihre Energielieferungen beziehen.

Herr Libuda berichtet, dass der größte Teil des Stromangebotes - insbesondere für Privatkunden - von den Stadtwerken Osnabrück selber produziert wird. Auf dem Piesberg wird Strom aus Windenergieanlagen erzeugt. Im Wesentlichen sind die Stadtwerke an Kraftwerken beteiligt, die zusammen mit den Stadtwerken anderer Kommunen betrieben werden. Diese Kraftwerke stehen nicht in Osnabrück, sondern z. B. im Ruhrgebiet. Das Erdgas dagegen wird auf dem Weltmarkt angekauft.

Herr Dr. E. h. Brickwedde erläutert, dass in Deutschland vier Energielieferanten einen großen Teil des Marktes beherrschen. Die Stadtwerke einzelner Kommunen, wie z. B. Osnabrück, können ihren Kunden dagegen vor Ort ein flexibles und oft kostengünstigeres Angebot bieten. Er weist darauf hin, dass die erwirtschafteten Erlöse der Stadtwerke die Finanzierung von freiwilligen Leistungen und Infrastrukturangeboten in Osnabrück ermöglichen, z. B. Bäderbetriebe und öffentlicher Personennahverkehr.

Herr Dr. E. h. Brickwedde dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann  
Protokollführerin

Anlage

Sitzung des Bürgerforums Hellern am 18.02.2010

## TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

Anfragen und Anregungen aus der Sitzung am 19.11.2009	Bericht der Verwaltung
Tausch der Wartehalle an der Bushaltestelle „Kleine Schulstraße“ stadteinwärts (TOP 1)	Die Stadtwerke werden den Austausch der Wartehalle vornehmen, sobald sie eine neue Lieferung erhalten.
Geruchsbelästigung durch Kamine in Hellern (TOP 2 c)	<p>Die Broschüre „Heizen mit Holz“ wurde aktualisiert (auch im Internet verfügbar). Sie wurde im Herbst letzten Jahres an Osnabrücker Baumärkte verteilt.</p> <p>Über die Presse wurde auf das richtige und saubere Heizen hingewiesen.</p> <p>Hinweise auf eine nicht sachgerechte Befuerung von Kaminen u. ä. können gegeben werden an den Fachbereich Umwelt, Stadthaus 1/Natruper-Tor-Wall 2, Tel. 323-3294.</p>
Verkehrssituation Lengericher Landstraße / Einfahrt zum Baumarkt Bahr (TOP 4 p aus der Sitzung am 16.04.2009)	<p>Das Thema wurde in der Verkehrsbesprechung im Dezember 2009 beraten.</p> <p>Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beabsichtigt die Verwaltung, die Mittelinsel auf der Lengericher Landstraße in Höhe der Ein- und Ausfahrt zum Baumarkt so zu verlängern, dass ein Linksabbiegen aus der Ausfahrt nicht möglich ist. Darüber hinaus soll durch Markierung von Fahrtrichtungspfeilen für die Ein- und Ausfahrspur der Einfahrtsbereich klarer gegliedert werden.</p>